

**Vorstellung bei Herrn Prof. Bieri  
Forschungsgruppe Computergeometrie und Grafik  
Institut für Informatik und angewandte Mathematik  
von Jeremy Tammik**

Jeremy Tammik  
Optingenstrasse 51  
**3013 Bern**

fon: 031/3365252  
email: <mailto:jeremy@rocad.ch>  
internet: <http://www.redcor.net/jeremy/>

Jeremy Tammik • Optingenstrasse 51 • CH-3013 Bern

Prof. H. Bieri  
Forschungsgruppe Computergeometrie und Grafik  
Institut für Informatik und angewandte Mathematik  
Neubrückstrasse 10

**3012 Bern**

Bern, 28.3.2003

## Vorstellung

Sehr geehrter Herr Bieri,

Sie sind mir empfohlen worden von den Herren Rottermann, redCOR AG und Bühlmann, 4teamwork. Ich arbeite seit 1994 mit Herrn Rottermann zusammen und habe jetzt Interesse, mich neben der Arbeit wieder mehr in Forschung und Wissenschaft zu engagieren.

Ich bin Diplom-Mathematiker, ehemaliger 'Software Evangelist' bei der Autodesk, und langjähriger objekt-orientierter Softwareentwickler und C++ Programmierer im Bereich CAD.

Meine Hauptschwerpunkte als Programmierer waren CAD, Graphik, Solid Modeling, Netzwerke und Graphen, Berechnung und Analyse von Haustechniksystemen, Gebäudemodelle. Im letzten Jahr habe ich mich mit neuen www-orientierten Gebieten und Workflows beschäftigt.

Wäre es möglich, Sie mal zu einem Gespräch zu besuchen?

Als Anlage habe ich meine Bewerbungsunterlagen beigelegt, Stand Sommer 2002, damit Sie sich vorab ein Bild von mir machen können. Diese Unterlagen sind auch in interaktiver Form unter

<http://www.redcor.net/jtweb>

einschbar.

mit freundlichen Grüßen

Jeremy Tammik

Anlagen:

- Lebenslauf
- Berufserfahrungen
- Hintergrundinformationen
- Zeugnisse und Gutachten aus Studium und Beruf

# Jeremy Tammik Bewerbungsunterlagen

## Anlagen

1. Lebenslauf
2. Berufserfahrung
  - 2.1. Vertiefte Softwareentwicklungskennntnisse
3. Hintergrundinformation
  - 3.1. Referenzen
  - 3.2. Hauptauftraggeber
  - 3.3. Consulting
  - 3.4. Sprache
  - 3.5. Studium
  - 3.6. Präsentation
  - 3.7. Publikation

## Zeugnisse Beruf

- Christoph Aschenbrenner, Mensch und Maschine Software AG, München
- Beat Fehr, CADiware AG, Riehen bei Basel
- Jean-Claude Zolling, Autodesk AG, Pratteln
- Dieter Saladin, Autodesk AG, Pratteln
- Walter Schenk, NTS Network Techno Systems, Lörrach

## Zeugnisse Consulting

- Richard See, Autodesk Inc., San Rafael, Californien, USA
- Soeren Hamer, ICEM Systems GmbH, Hannover
- Frank Höber, Autodesk GmbH, Neustadt
- Gerd Warmuth, CAD/CAM Lösungen, Offenburg
- Ian Thompson, Harness Software, Altrincham, United Kingdom
- Otto Fröhlich, Webdesign
- Gregor Hensen, Euklid Software GmbH, Düsseldorf

## Zeugnisse Ausbildung

- Gutachten Prof. Dr. Böhmer, Diplomvater
- Gutachten Prof. Dr. Haneke
- Diplom
- Zeugnis Diplom
- Gutachten Dr. Peinert, Schuldirektor und Klassenlehrer
- Zeugnis Hochschulreife
- Bescheinigung Gesamtnote der Hochschulreife

# 1. Jeremy Tammik Lebenslauf

	Eltern	Patricia und Kaljo Tammik, England bzw. Estland
	Staatsangehörigkeit	Schwedisch und kanadisch
	Muttersprache	Englisch
	Familienstand	geschieden, 4 Kinder
1958	Geboren	in London, Ontario, Kanada
1962	Umzug	nach Schweden
1964	Einschulung	Estnische Schule, Stockholm; Unterrichtssprache Estnisch
1966	Schulwechsel	Deutsche Schule, Stockholm; Unterrichtssprache Deutsch
1977	Abitur	Deutsche Schule, Stockholm, Durchschnittsnote 1,4
1978	Studium	Mathematik Diplom, Nebenfach Physik, an der Philipps-Universität Marburg an der Lahn
1984	Diplom	Gesamtnote und Note aller Teilprüfungen "sehr gut"
1985	Freie Tätigkeit	als Lehrer und Übersetzer für Basic, Schwedisch und Englisch
1986	CCP Software, Marburg	Softwareentwicklung, Fachjournalismus, Programmiererschulung
1988	NTS GmbH, Lörrach	Analyse, Design und Implementation von Kaufhauskassen-Verbund-Systemen
1988	Autodesk AG, Neuchâtel	European Technology Evangelist
1994	RoCAD Informatik, Bern	Analyse, Design, Entwicklungsleitung, Programmierung, Consultant
1997	redCOR AG, Bern	Software Engineering, Web Design, Consultant, vor allem bei Mensch und Maschine Software AG, München

## 2. Berufserfahrung

### 1980-1984

- Programmierkursleiter für Basic und Pascal
- Tutor für reine Mathematik: Funktionentheorie
- Tutor für angewandte Mathematik: Numerik

### 1984-1985

- Übersetzer für Englisch und Schwedisch
- Kursleiter für Schwedisch und Programmiersprache Basic

### 1986-1987

- Applikationsprogrammierer für GEM in C, C++ und Assembler
- Leitung von Programmiererseminare
- Fachjournalist für Postscript- und GEM-Programmierung
- Redaktionelle Arbeit für GEM-Zeitschrift "Clipboard"
- Desktop Publishing

### 1988

- Design und Implementation von Kassen-Verbund-Systeme in C und Z8001 Assembler

### 1988-1994

- Technology Evangelist Europaweit für AutoCAD-Programmierung
- Zweimal jährlich Konferenzen über Neuigkeiten in AutoCAD ausarbeiten und leiten
- Konferenzpräsentationen in Europa, USA, Australien, Südafrika
- Betreuung und Support von Programmierern sowie Consultant für AutoCAD-Applikationshersteller in Europa, USA, Australien und Südafrika
- Programmiererkurse und Beispiele definieren, entwickeln, ausarbeiten, halten
  - 1988: AutoLISP
  - 1990: C-Schnittstelle ADS
  - 1994: C++ Schnittstelle ObjectARX
- Gründung der Europäischen Entwicklervereinigung ADGE
  - Sekretär und Vorstandsmitglied von ADGE
  - Leitung der ADGE-Arbeitsgruppe ADS
  - Diskussionsleitung, Protokollführung, öffentliche Berichte
- Veröffentlichungen für die CAD-CAM-Fachpresse in Englisch und Deutsch
- Veröffentlichung des Buches "Das AutoCAD Development System ADS"
- Leitung der European Developer Support in Autodesk Neuchâtel
- Chairman of the International Implementation Committee of the Industry Alliance for Interoperability, IAI
- Programmierung der Autodesk Implementation der Industry Foundation Classes

### 1994-1997

- Software Engineering der Nachfolgeversion von RoCAD in C++
- Implementation mehrerer IAI-Demonstrationen für RoCAD und Autodesk als Consultant
- Vorstandsmitglied von ADGE und Leitung der ADGE-Arbeitsgruppe ADS
- Erarbeitung und Leitung von ARX-Kursen in mehreren Europäischen Ländern
- Mitarbeiterschulung in C++ und objekt-orientierte Programmierung

### 1997-2002

- Entwicklungsleitung, Analyse, Design, Fertigstellung und Weiterentwicklung RoCAD R2
- Mehrjährige Mitarbeiterausbildung von Lisp auf C++ und objekt-orientiertes Programmieren
- Neudesign und Portierung von RoCAD R2 von AutoCAD auf Architectural Desktop
- Code Librarian und Source Code Integrationskoordinator
- Internationale Koordination mit Entwicklungspartnern
- Übergabe von RoCAD an die Nachwelt

## 2.1 Vertiefte Softwareentwicklungskennnisse

- Programmiersprachen
  - C++, ANSI C, Pascal, Fortran, Visual Basic, Lisp, Forth, Assembler, lex & yacc
  - Datenmodellierung und -Transformation mit XML und XSLT
  - SQL, Objekt-orientierte Datenbanken, Qbase
  - Web design, HTML, Java, JavaScript
  - STEP Part 21, Express
- Programmierumgebungen und APIs
  - Windows, Unix, MS-DOS, GEM, Multitasking
  - Win32 API, MFC, WTL, COM, DDE, CORBA
  - C++ STL Standard Template Library, STLport
  - C++ GTL Graph Template Library
  - NIST STEP library
  - Developer Studio, Visual C++
  - AutoCAD: Lisp, ObjectARX, ACIS, AcDb, AModeler
  - Autodesk Architectural Desktop: Object Modeling Framework OMF
  - Autodesk 3D Studio Max
- Konzepte
  - Ausgereifte und langjährige praxisbewährte objekt-orientierte Designerfahrung gemäß Booch mit UML
  - Eigene Compiler, Interpreter, Parser
  - Computational Geometry, eigene Geometriebibliothek
  - CAD, Solid Modeling, Splines, B-reps, NURBS
  - Dynamische Berechnung verdeckter Kanten HLR
- Applikationssoftware
  - Sprachunabhängigkeit, Resource DLLs, Unicode
  - Compile- und Runtime Versionskontrolle
  - Echtes dynamisches Laden von Modulen und Befehlen
  - Graphical User Interface GUI Design und Implementation mit Win32, MFC und WTL
  - Abstrakte Basisklasse zum Erzeugen von Volumenmodellen und andere Geometrie
  - Implementationen für Win32, AcDb, AcGi, AModeler, RoFirst usw.
  - XML Export und Import vom RoCAD Datenmodell
  - XSLT-Analysen vom RoCAD Datenmodell
  - Design eine HTML-basierenden Hilfesystems
  - Parametrische Datenbank
  - COM-Server und -Client
  - Eigene Programmiersprache für Formteilgeometrie basierend auf Forth
  - Eigene Parametrische Geometriedatenbank für Formteildefinition
  - Danfoss Viewer, RoCAD TGA Generator und Viewer
  - Physikalische Analyse von Haustechniksystemen
  - Normgerechte Schnittdarstellung von Haustechniksystemen
  - Kollisionsprüfung mit Architectural Desktop und AutoCAD Elementen
  - Schnittstellen zu externen Berechnungsprogrammen
  - Gebäudemodell und Datenbank

## 2.2 Consulting

- ICEM, Harness, Autodesk, Euklid, Mensch und Maschine, ofd, Warmuth

### 3. Hintergrundinformation

Ich bin sehr **vielseitig**, **anpassungsfähig**, und **aufnahmefähig**. Daher möchte ich auf diesen Seiten kurze Hintergrundinformationen geben, um manche der Aspekte zu beleuchten, die über die reine Softwareentwicklung drüber hinausgehen. Als meine größte Stärke würde ich mein Interesse an **Problemlösung** bezeichnen. Dieses macht sich vor allem in der **Softwareentwicklung** bemerkbar, aber auch in der **Kommunikation**. Meine **Stärken**:

- Vielseitig, anpassungsfähig, aufnahmefähig
- Softwareentwicklung und alles, was damit zusammenhängt
- Originelle kreative effiziente realistische Problemlösung, die wirklich hält
- Didaktisches Talent
  - Informationen aufnehmen, strukturieren, weiterleiten, dosieren
  - Kommunikation, die wirklich ankommt, Diskussionsleitung, Protokollführung

In den folgenden Abschnitten möchte ich einerseits Hinweise zu den beigelegten Referenzen und Gutachten geben, und andererseits die Bereiche beleuchten und begründen, die aus dem normalen Rahmen der Softwareentwicklung hinausfallen.

#### 3.1. Referenzen

Für aktuelle Referenzen sprechen Sie bitte folgende Personen an:

Christoph Aschenbrenner Business Development Director Europe christoph.aschenbrenner@mum.de fon direkt +49-8153/933-163 fon zentral +49-8153/933-0	Mensch und Maschine Software AG Argelsrieder Feld 5 D-82234 Wessling Deutschland
--	---

Michael Degen Product Manager Haustechnik michael.degen@mum.de fon direkt +49-30/695932-19 fon zentral +49-30/695932-0	Mensch und Maschine Software AG Schinkestr. 8/9 D-12047 Berlin Deutschland
--	---

Robert Rottermann CEO robert@redcor.ch fon +41-31/3365259	redCOR AG Moserstrasse 24 CH-3014 Bern Schweiz
--	---

Beat Fehr CEO of CADiware and President of ADGE beat.fehr@cadiware.ch fon +41-61/6430090	CADiware AG Aeuss. Baselstrasse 109 CH-4125 Riehen Schweiz
---	---

### 3.2. Hauptauftraggeber

Von	Bis	Aufgabe	Unternehmen
4/86	12/87	Applikationsentwicklung, Desktop Publishing, Fachjournalismus, Kursleiter	CCP Software Am Grün 54 D-3550 Marburg Deutschland
1/88	9/88	Design und Programmierung	NTS GmbH Palmstr. 6 D-7850 Lörrach Deutschland
10/88	9/94	Technology Evangelist	Autodesk AG Chantmontants 14b CH-2074 Neuchâtel Schweiz
10/94	8/97	Analyse, Design, Programmierung, Entwicklungsleitung, Consulting	RoCAD Informatik Neufeldstrasse 21 CH-3012 Bern Schweiz
9/97	9/02	Analyse, Design, Programmierung, Entwicklungsleitung, Web design, Consulting	redCOR AG Moserstrasse 24 CH-3014 Bern Schweiz Mensch und Maschine Software AG* Argelsrieder Feld 5 D-82234 Wessling, München Deutschland

### 3.3. Consulting

Parallel zu meiner Hauptaufgabe, das Produkt RoCAD weiterzuentwickeln, konnte ich eine Anzahl kleiner Projekte im AutoCAD- und CAD-Umfeld realisieren. Details zu den einzelnen Projekten entnehmen Sie bitte den Zeugnissen.

Jahr	Firma	Ansprechpartner	Aufgabe
96	Autodesk	Richard See	Autodesk IFC Prototyp
97	ICEM	Soeren Harner	Freiformflächen
98	Autodesk	Frank Höber	IAI IFC Prototyp
98	Bene	Gerd Warmuth	DWG Erzeugung aus Datenbank
99	Harness	Ian Thompson	Solid Modeling
00	Meiko	Gerd Warmuth	Layer Konvertierung
00	Fischer	Gerd Warmuth	COM Server PPS System
01	Hund	Gerd Warmuth	AS 400 Druckprogramm
01	Paradiso	Gerd Warmuth	Bogenbemaßung
01	Hund	Gerd Warmuth	DWG Konvertierung
01	ofd	Otto Fröhlich	Web Design
02	Euklid	Gregor Hensen	Bezierpolynomanalyse

---

\* freiberufliche Mitarbeit, weiterhin angestellt bei redCOR AG

### 3.4. Sprache

- Englisch – Muttersprache
- Deutsch – derzeitige Hauptsprache
- Französisch – fließend
- Spanisch – fließend
- Schwedisch – frühere Hauptsprache

Meine Sprachkenntnisse sind auf unterschiedliche Art zustande gekommen. Sie zeugen vor allem für mein Interesse an Kommunikation, Verständnis meiner Mitmenschen, und Anpassungsfähigkeit. Mein Interesse an Kommunikation hat viel mit Effizienz, Problemlösung und Arbeitsteilung zu tun.

- Englisch ist meine Muttersprache und wurde bei uns zu Hause gesprochen, da meine Mutter Engländerin ist.
- Schwedisch lernte ich in der Schule und auf der Straße während meiner 15 Jahre in Schweden.
- Deutsch lernte ich in der Deutschen Auslandsschule in Stockholm und perfektionierte es anschließend während des Studiums und der Berufsausübung in Deutschland.
- Französisch lernte ich auch zunächst in der Schule, fließend beherrsche ich es erst seit mehreren längeren Aufenthalten in Frankreich nach Abschluss der Schule.
- Spanisch lernte ich in Spanien, wo meine Mutter seit 1982 wohnhaft ist und ich ein Haus besitze.

Interessehalber lernte ich auch Türkisch und Italienisch, baute diese Kenntnisse aber nicht weiter aus.

Ich habe für verschiedene Institute als Übersetzer für Englisch und Schwedisch von und ins Deutsche gearbeitet.

Mein Interesse an Kommunikation, Effizienz und Arbeitsteilung führte zu vielen Veröffentlichungen auf Deutsch und Englisch, unter anderem auch je ein Buch in den beiden Sprachen. Während meiner Tätigkeit bei CPP Software war ich fachjournalistisch und redaktionell an der Erstellung der Fachzeitschrift "Clipboard" beteiligt. Bei Autodesk publizierte ich freiberuflich Artikel über AutoCAD-Programmierung in verschiedenen Europäischen und US-Amerikanischen Fachzeitschriften. Siehe hierzu bitte den Abschnitt Publikation.

Nebenbei bemerkt interessiere ich mich auch für Schönliteratur. Meine derzeitigen Lieblingsautoren sind Jose Saramago und Kazuo Ishiguro.

### 3.5. Studium

Ich studierte von 1978 bis 1984 Mathematik mit Nebenfach Physik an der Philipps-Universität Marburg an der Lahn. Ich schloss das Studium mit dem Diplom ab. Die Gesamtnote und die Noten aller Teilprüfungen waren "sehr gut".

Wie in der Mathematik üblich, widmete ich mich zunächst der reinen Mathematik: Algebra, Funktionentheorie, Lineare Algebra und Differential- und Integralrechnung. Nach dem Vordiplom setzte ich einerseits das Studium der reinen Mathematik fort mit Funktionalanalysis, Spektraltheorie, Homologietheorie, wandte mich aber gleichzeitig in immer stärkerem Maße der angewandten Mathematik zu: zunächst der Wahrscheinlichkeitstheorie, darauf aufbauend der Statistik unter Herrn Prof. Mammitzsch, dann der Numerik unter Herrn Prof. Böhmer.

Im Rahmen meiner Zusammenarbeit mit Herrn Böhmer, meinem späteren Diplomvater, leitete ich Tutorien im Gebiet der Numerik und der Programmiersprachen Pascal und Basic.

Meine Diplomarbeit fand zum Großteil am Rechner statt: Fehlerasymptotik und Defektkorrekturmethode für die Lösung steifer Differentialgleichungssysteme auf Großrechnern in Fortran.

In der Physik widmete ich mich hauptsächlich den theoretischen Gebieten Elektrodynamik und Quantenmechanik.

### 3.6. Präsentation

- Didaktik
- Tutorien
- Erwachsenenurse
- Programmiererseminare
- Konferenzkonzeption, -Gestaltung, -Leitung und Präsentation
- Technology Evangelist

Meine Beschäftigung mit Didaktik und Präsentation begann schon während des Studiums als Tutor für reine Mathematik (Funktionentheorie), angewandte Mathematik (Numerik) und Programmierkurse in Basic und Pascal.

Nach dem Studium hielt ich Kurse für Erwachsene in Schwedisch und Basic, die ich zum Teil selbst ausarbeitete.

Bei CPP Software leitete ich Seminare zur Einarbeitung erfahrener Programmierer in die GEM API für verschiedene Großkunden (GAI, Dornier, Siemens), und war neben dem reinen Programmieren auch für Textverarbeitung, Desktop Publishing, Artikel über Programmierung und den telefonischen Support von GEM-Programmierern zuständig.

Meine Hauptaufgabe bei Autodesk war die Aufbereitung und Weitergabe von Informationen über die AutoCAD APIs (Application Programming Interface) an externe Applikationsentwickler, sogenannte "third party application developers", zunächst auf Europa beschränkt, später auch in Südafrika, Australien und USA. Anfangs war ich dem Autodesk-Büro in Basel angeschlossen, später dem Developer Support in dem European Technical Center in Neuchâtel.

In 1988 war mein erste Aufgabe die Erstellung eines Trainingsprogramms für AutoLISP und den anderen damaligen Möglichkeiten, AutoCAD programmatisch zu steuern. Dazu habe ich mich erst in die Programmiersprache Lisp eingearbeitet, dann Vorträge und Programmierkurse für AutoLISP konzipiert, entwickelt, ausgearbeitet und gehalten. In 1990 kam in AutoCAD eine neue C-Schnittstelle hinzu, das sogenannte ADS oder AutoCAD Application Development System. Meine schon vorhandene eingehende Erfahrung mit der Programmiersprache C wurde plötzlich sehr nützlich. In 1994 kam schließlich noch eine C++ Schnittstelle in AutoCAD hinzu, das ObjectARX oder object-oriented AutoCAD Runtime Extension.

Für alle drei APIs habe ich Konferenzen organisiert, komplette Kursunterlagen entwickelt, Kurse gehalten, Beispielprogramme entwickelt und Artikel in der Fachpresse veröffentlicht. Einige Jahre lang habe ich fast im Alleingang zweimal jährlich eine Serie von Konferenzen in den meisten Europäischen Ländern über Neuigkeiten in AutoCAD ausgearbeitet und geleitet.

Zum Thema ADS veröffentlichte ich ein Buch, "Das AutoCAD Development System ADS".

Ich war maßgeblich beteiligt bei der Gründung des Entwicklervereins ADGE, der AutoCAD Developers Group Europe, der später über 200 Mitglieder aus 30 Ländern zählte. Zehn Jahre lang organisierte ADGE zweimal jährlich Konferenzen in den meisten Ländern Europas, an denen ich bei der Konzeption stets stark involviert war. Bei ADGE leitete ich außerdem die fortlaufende Arbeitsgruppe ADS, die ca. alle 6 Wochen einen Tag lang stattfand. Die Agenda wurde ad hoc erstellt mit den aktuellen Tagesthemen der teilnehmenden Programmierer. Ich führte Protokoll, redigierte, und veröffentlichte das Ergebnis per Email und Rundbrief an alle 500 Mitglieder weltweit.

Später war ich aktiver Mitwirkender bei der IAI, die International Alliance for Interoperability, mit dem Ziel der Formulierung eines neutralen (also herstellerunabhängigen) kompletten Gebäudemodells. Ich war verantwortlich für die Implementation mehrerer IAI-Demonstrationen für RoCAD und Autodesk. Eine Zeitlang war ich auch Chairman of the International Implementation Committee der IAI.

Bei RoCAD und redCOR habe ich meine Kollegen, die anfangs nur mit Lisp gearbeitet haben, über die Jahre zu professionellen C++ Programmierern weitergebildet.

## 3.7. Publikation

### Bücher

- **Das AutoCAD Development System ADS**  
Hardcover mit 2 Disketten, 510 Seiten  
Rossipaul Verlag, München, 1993  
ISBN 3-87686-262-0, DM 89,-
- **10.000 Minutes of ADS Talks**  
AutoCAD Developers Group Europe  
Basel, Schweiz, 1994

### Organe

- GEM and Postscript Programming:
  - Clipboard
- AutoCAD, AutoLISP, ADS and ARX Programming:
  - Deutschland
    - AutoCAD Magazin
    - CAD User Deutschland
    - Autodesk Dialog
    - Chip
  - Schweiz
    - Schweizer Informatiker Gesellschaft, SI Information Nr. 39 (6/7 1993)
  - USA
    - AutoCAD Tech Journal
    - CADENCE
    - ecCADENCE
    - CAD++

### Veröffentlichungen

Clipboard Jan/Feb-1987, p. 32: Postscript Programmierung  
 Clipboard Jan/Feb-1987, p. 37: GEM Graphics Metafiles  
 Clipboard März/Apr-1987, p. 32: Postscript Programmierung Teil 2  
 Clipboard März/Apr-1987, p. 35: GEM Graphics Metafiles  
 Clipboard März/Apr-1987, p. 40: Objektbäume unter GEM oder wie sehe ich den toten Fisch?  
 Clipboard Mai/Juni -1987, p. 46: Postscript Programmierung Teil 3  
 Clipboard Mai/Juni -1987, p. 50: GEM Graphics Metafiles  
 Clipboard Jul/Aug -1987, p. 54: Postscript Programmierung Teil 4  
 Clipboard Jul/Aug -1987, p. 59: GEM AES Events  
 Clipboard Sep/Okt -1987, p. 30: Encapsulated Postscript Files: Grenzenlos ...  
 Clipboard Sep/Okt -1987, p. 55: GEM Shell Library: Command und Tail  
 Clipboard Nov/Dez -1987, p. 40: Postscript Programming: Das Ende des Tunnels  
 Clipboard Nov/Dez -1987, p. 42: Postscript Programming: Aus zwei mach' drei  
 Clipboard Nov/Dez -1987, p. 56: Bildformate Teil I: Wie Bildinformationen gespeichert und übertragen werden  
 Clipboard Feb/März -1988, p. 36: Den Text zur Schnecke machen  
 Clipboard Feb/März -1988, p. 51: Bildformate Teil II: Das TIFF Format von Aldus und Microsoft  
 Clipboard Apr/Mai -1988, p. 55: Bildformate Teil III  
 CAD User: HPGL2PS Letter  
 AutoCAD Dealer Test  
 AutoLISP Presentation Swiss User Group  
 AutoLISP Porpuquine Talk Swiss User Group  
 AutoLISP Course I & II (+ Overview, Exercises, Slides)  
 AutoSolid Talk Swiss User Group  
 Autodesk DXB Article: Aug. 1989 DXB File Format Article & utilities, in German & English  
 AutoCAD Excel Demo, OS/2 User Group, Kloten 24.10.90  
 AutoCAD Magazin 3/90 (Juni/Juli), p. 53: LISP persönlich  
 AutoCAD Magazin 3/90 (Juni/Juli), p. 58-59: drag, dot, tr, mdot  
 AutoCAD Magazin 5/90 (Okt/Nov), p. 98-99: ADS & DDE  
 AutoCAD Magazin 6/90 (Dez/Jan), p. 96-99: EED  
 AutoCAD Magazin 1/91 (Jan/Feb), p. 64-69: AutoCAD Release 11 AME  
 AutoCAD Magazin 1/91 (Jan/Feb), p. 55-57: Hochzugsrichtungsvektor und trans

AutoCAD Magazin 2/91, 60-62: AutoLISP Lader & modess  
 AutoCAD Magazin 2/91, 57,58,73,74: mkxedent: EED in ADS  
 Autodesk Dialog 1: SCO Unix Patch  
 Autodesk Dialog 2, p. 4: ADS  
 Autodesk Dialog 2, p. 5: SDK  
 Autodesk Dialog 3, p. 16-17: AutoCAD R11 für 2D Anwender "... mehr als der Einstieg in 3D"  
 Autodesk Dialog 3, p. 18: ADGE "Die Probleme beim Schopf gepackt"  
 Autodesk Dialog 3, p. 19: ADS Most commonly asked questions "Informationen zu ADS"  
 Autodesk Dialog 4, p. 15: "Informationen zu ADS"  
 Chip Inside AutoCAD 1991, p. 91-93: Nentsel  
 AutoCAD Magazin 4/91, 30-33: "AutoCAD 11: Die Netzwerk-Version"  
 AutoCAD Magazin 4/91, 47-48: "Anonyme Blöcke mit entmake"  
 AutoCAD Magazin 5/91, 60-61: "Datum und Zeit in AutoCAD - Termingerech"  
 AutoCAD Magazin 5/91, 62-63: "Tricks mit initget"  
 AutoCAD Magazin 5/91, 65: "Drehen von-nach" (rot.lsp)  
 AutoCAD Magazin 6/91, 31-32: AutoCAD Netzwerklizenzen: "Dämonen unter AutoCAD"  
 AutoCAD Magazin 6/91, 24-28: Xanadu im Autodesk Entwicklungslabor - Willkommen in Hypermedia  
 CADENCE Dec. 1991, 117-120: AutoCAD C programming: "C programming for AutoCAD - pros and cons"  
 AutoCAD Magazin 1/92, 49-50: calculate text box in AutoLISP: "Richtige Textplatzierung"  
 AutoCAD Magazin 2/92, 34-41: AME 2.0: "Dritte Dimension, die Zweite"  
 Autodesk Dialog 2/92, 8-9: AME 2.0: "Doppelt dimensional, doppelt genau, doppelt programmierbar: AME 2"  
 AutoCAD Magazin 3/92, 43-48: "HP Apollo 9000/710 - Mona Lisa Overdrive"  
 AutoCAD Jahrbuch 92/93, 42-43: "Erweiterung für AutoCAD: AME 2.0 - Mehr als nur 3D"  
 AutoCAD Jahrbuch 92/93, 48-51: "Mehr Komfort in der Praxis mit EED - Konfliktfreie Datenverwaltung"  
 AutoCAD Magazin 5/92, 73-74: "ADS Applikation mit EED - Ellipse mit Gedächtnis" Ellipse  
 CAD User Deutschland Juni/Juli 1992, 58-60: "Sortieren von Texten in AutoLISP" Strlsort  
 CAD User Deutschland 3/6 1992, 32: "Sortieren von Texten in ADS" Strlsort  
 CAD User Deutschland Nov 1992, 24-25: "Selbstgestrickte Multi-Befehle"  
 CAD User Deutschland Nov 1992, 42-50: "ADS Bogen im 3D mit EKS und Trans" ArcECS  
 AutoCAD Magazin: ADS Swlock - Preiswerter Kopierschutz für AutoCAD-Applikationen  
 CADENCE: Sorting strings with AutoLISP and ADS  
 ecCADENCE, Dec. 92/Jan. 93, 81: Programming in Release 12  
 ecCADENCE, Dec. 92/Jan. 93, 81: DDE & OLE  
 AutoCAD Magazin 1/93 Feb/März, 57-61: "SQL und Lisp - Anschluß an die Welt der Datenbanken"  
 AutoCAD Magazin 2/93 Apr/Mai, 73-76: "SQL und ADS- Zugriff auf Datenbanken"  
 CAD User Deutschland, Mai 1993, 57-60: "Real und Protected Mode für ADS"  
 Schweizer Informatiker Gesellschaft, SI Information Nr. 39 (6/7 1993): "Objektorientiertes Software-Engineering mit C++"  
 CADENCE, May 1993, 69-74: "A return to Hotel Costly" + "The Windows advantage"  
 ADS Collection, distributed to developers at Autodesk conferences 1992-93  
 ASE Q&A 2: Autodesk internal document, Neuchâtel  
 CAD++: NT ADS  
 AutoCAD Magazin 5/93, Okt/Nov, 70-71: "Editierhilfe durch Dialogboxen: Textdateien suchen und darstellen"  
 AutoCAD Magazin 6/93, Dez/Jan, 63-64: "Applikationserstellung unter Windows"  
 CAD++ 1.01, Jan. 1994, p. 6-7: Developing ADS applications under NT  
 CAD++ 1.02, Feb. 1994, p. 8: Developing ADS applications under NT  
 AutoCAD Magazin 1/94, Feb/Mär, 50-54: "Hilfdateien in AutoCAD für Windows"  
 AutoCAD Magazin 2/94, April/Mai, 64-66: "Mit RTF-Dateien programmieren –Struktur der Windows-Hilfe"  
 CAD++ 1.04, April 1994, p. 9-11: DDE with multiple AutoCAD sessions  
 AutoCAD Magazin 4/94, Aug/Sept, 64-66: "DDE und SendMessage - Dynamischer Datenaustausch"  
 CAD++ 1.10, October 1994, p. 5: ADGE Developers' STEP workshop, part 1  
 CAD++ 1.11, November 1994, p. 5: ADGE Developers' STEP workshop, part 2  
 AutoCAD Magazin 5/94: "Immer auf dem neuesten Stand"  
 AutoCAD Magazin 6/94, Dezember/Januar, p. 22: "Intelligente Applikationen: Objektorientierung"  
 AutoCAD Magazin 6/94, Dezember/Januar, p. 68-73: "Release 13 von innen, Teil I: Neue ADS-Funktionen"  
 AutoCAD Magazin 1/95, Januar/Februar, p. 53-54: "ADS und Rx ADS im Vergleich "  
 AutoCAD Magazin 2/95, März/April, p. 63-64: "Programmieren mit ARx"  
 CAD++ 2.03, March 1995, p. 5-6: ADGE Developers' STEP workshop, part 3  
 AutoCAD Tech Journal, Vol. 1, Issue 1, Spring 1995, p.38-43: Window classes and using DDE with multiple  
 AutoCAD sessions under Windows and Windows NT  
 AutoCAD Tech Journal, Vol. 2, Issue 3, Fall 1996, p.39-42: Wcmatch versus Unix regular expressions